



OBERBANK
PRIVATE
BANKING



ASSET MANAGEMENT

Marktkommentar

10/2026

Sie verdienen mehr. Ihr Vermögen auch.

Oberbank



Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen präsentieren sich die globalen Aktienmärkte widerstandsfähig, gestützt von einer robusten Gewinnentwicklung der Unternehmen und soliden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Unter Druck hingegen sind global die Anleihemärkte. Gestiegene Inflationserwartungen und der anhaltende Trend in Richtung höherer Staatsverschuldung sind die Gründe dafür.

Entwicklung wichtiger Indizes in EUR seit Jahresbeginn

Anleihen: FTSE Euro Broad Investment-Grade Bond (EBIG) Index minus 2,5 %

US-Aktien: Dow Jones plus 9,1 %, S&P 500 plus 14,9 %

Aktien Europa: DAX plus 2,9 %, STOXX Europe 600 plus 7,2 %

Aktien Emerging Markets: MSCI Emerging Markets Index plus 26,1 %

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden.

Warum steigen die Zinsen?

Warum heben die Zentralbanken ihre Leitzinsen an? Weil sich das gegenwärtige volkswirtschaftliche Umfeld am besten als **inflationäres Wachstum** beschreiben lässt. Die **wirtschaftliche Aktivität bleibt robust**, während die **Inflation über den Zielwerten der Zentralbanken** liegt. Gleichzeitig verstärkt der KI-Boom über hohe Investitionen in Rechenzentren, Halbleiter, Energieversorgung und Infrastruktur sowohl die Nachfrage als auch den Preisdruck.

Trotz dieses Umfelds lagen die realen, also inflationsbereinigten Leitzinsen in den großen Volkswirtschaften lange Zeit nahe null. Die Geldpolitik war damit in der Vergangenheit eher unterstützend als bremsend.

Auch die **Fiskalpolitik zeigt keine Anzeichen einer glaubwürdigen Konsolidierung** der hohen Budgetdefizite. Eine gleichzeitig expansive Geld- und Fiskalpolitik passt jedoch nur schwer zu einer Phase mit robustem Wachstum und erhöhter Inflation.

Die Anleihemärkte haben auf dieses Ungleichgewicht **mit steigenden Renditen reagiert**. Wohlwollend interpretiert haben sie die **notwendigen Leitzinsanhebungen** vorweggenommen. Würden die Zentralbanken trotz anhaltend hoher Inflation nicht reagieren, könnten die langfristigen Zinsen ebenfalls steigen. In diesem Fall wäre allerdings ein noch stärkerer Anstieg der Inflationserwartungen wahrscheinlich.



Warum sind die Aktienmärkte so widerstandsfähig?

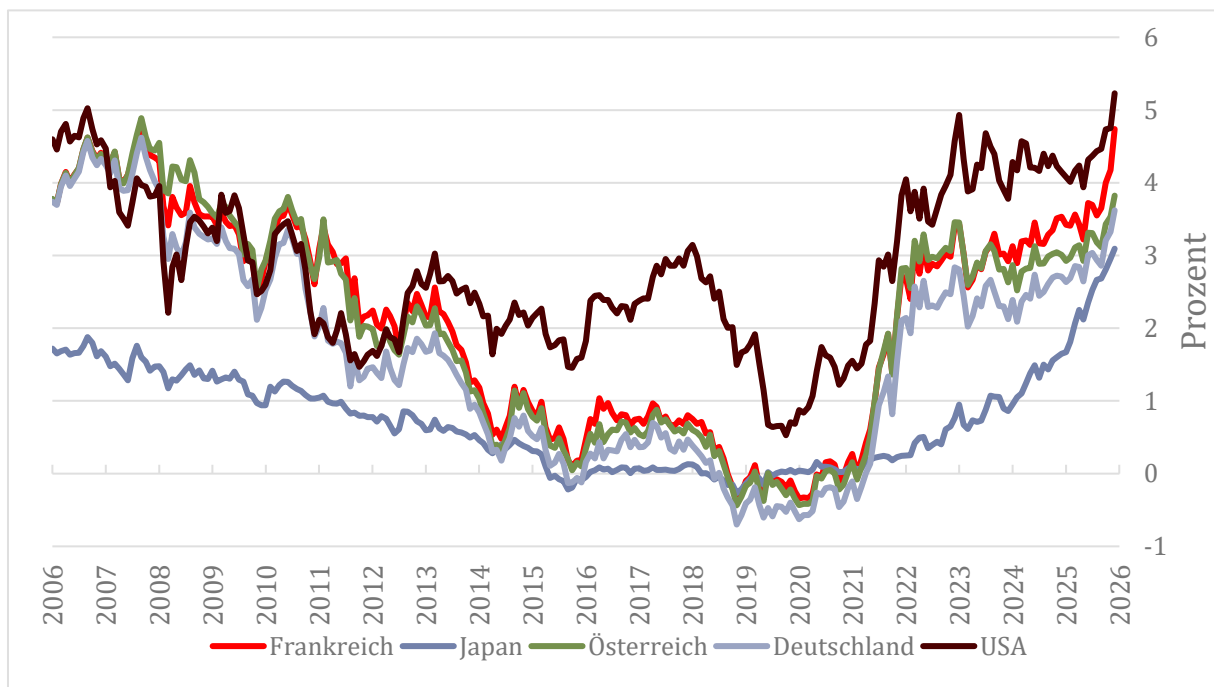
Die internationalen Aktienmärkte präsentieren sich im bisherigen Jahresverlauf in einer hervorragenden Verfassung. Wichtigste Erkenntnis für Sie als Investor: Die **Kurszuwächse** sind **fundamental untermauert** und resultieren maßgeblich **von steigenden Unternehmensgewinnen** und nicht aus einer spekulativen Ausweitung der Bewertungen.

Das **globale Gewinnwachstum** wird zunehmend **breiter unterstützt**. Zwar profitieren Technologie- und Halbleiterunternehmen weiterhin von hohen Investitionen in Künstliche Intelligenz, doch auch Finanzwerte, Industrieunternehmen, Versorger sowie ausgewählte Konsumtitel verzeichnen eine erfreuliche Ergebnisentwicklung. **In Europa tragen insbesondere Banken und Industrierwerte zur positiven Dynamik bei.**

In den nächsten Monaten könnte auch die „**Saisonalität**“ für Unterstützung an den Aktienmärkten sorgen. Analysiert man die jeweilige Wertsteigerung des **S&P 500 von 1950 bis 2025**, dann war es in der Vergangenheit so, dass um die „Midterm-Wahlen“ (=US-Kongresswahlen), die Performance des S&P 500 im Schnitt besser war.

In den nächsten Wochen könnten die global ansteigenden Renditen an den Anleihemärkten zu einem Gegenwind an den Aktienmärkten führen. Dieser Zinstrend hält an und die **relative Attraktivität gemanagter Anleiheprodukte steigt**.

Graphik Renditen 10-jähriger Staatsanleihen seit 2006



Quelle: Bloomberg, 29.09.2026

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden. Die Rendite kann in Folge von Währungsschwankungen steigen oder fallen.



Fazit

Kurzfristig können höhere Zinsen die Bewertungen der Kapitalmärkte belasten - zuletzt vor allem bei Anleihen. Langfristig ist die Sicherung der geldpolitischen Glaubwürdigkeit jedoch wichtiger. Die Zentralbanken begrenzen die Inflationserwartungen und schützen somit die Kaufkraft. Sie reduzieren durch rechtzeitiges Agieren das Risiko noch stärkerer Zinserhöhungen zu einem späteren Zeitpunkt. **Es ist somit ein notwendiges Stabilitätssignal.**

Bislang zeigen sich **die Aktienmärkte** von den steigenden Zinsen und den anhaltenden Druck an den Energiemärkten **erstaunlich unbeeindruckt**. Solide Gewinne und robuste Konjunkturdaten stützen die Kurse weiter, jedoch **könnte der Gegenwind zunehmen**.

Wir setzen daher in der Vermögensverwaltung auf eine **breite und selektive Diversifikation**.

Oberbank
Private Banking & Asset Management

Impressum/Disclaimer:

Monatliche Information des
Oberbank Private Banking & Asset Management
Untere Donaulände 36, 4020 Linz
Internet: www.oberbank.at
E-Mail: pam@oberbank.at

MARKETINGMITTEILUNG: Die vorliegenden Informationen dienen lediglich der unverbindlichen Information von Kunden. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Merkmale des Kunden und kann eine individuelle Beratung und Risikoaufklärung durch einen Berater nicht ersetzen.

Veranlagungen in Finanzinstrumente bergen neben Chancen auch Risiken und können mit erheblichen Verlusten verbunden sein.

Handelt es sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte, können zukünftige Entwicklungen davon nicht abgeleitet werden.

Einschätzungen/Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Die Angaben gemäß § 25 Mediengesetz finden Sie unter folgendem Link: <https://www.oberbank.at/aktionarsstruktur>

Oberbank AG, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Sitz: Linz, Firmenbuch Nr. FN 79063 w, Landesgericht Linz

Oberbank AG, Niederlassung Deutschland, Sitz: München, Registernummer: HRB 122267, Amtsgericht München, Niederlassungsleiter und ständige Vertreter: Robert Dempf, Franz Kinzler, Ralf Wenzel, Christian Volkmar.
Oberbank AG, Hauptsitz: Linz, Österreich, Rechtsform: Aktiengesellschaft, Firmenbuchnummer: FN 79063 w, Landesgericht Linz, Vorstand: Vorsitzender Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA, Vorstandsleiter Mag. Florian Hagenauer, MBA, Vorstandsleiter Martin Seiter, MBA, Vorstandsleiterin Mag. Isabella Lehner, MBA, Vorstandsleiterin Mag. Romana Thiem, EMBA, Vorstandsleiter Dr. Rainer Polster, Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Andreas König.